

Sitzung	Technischer Ausschuss - Ö - 06.10.2009
Beratungspunkt	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan 2010
Anlagen	
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Die Abwassergebühr 2007 und 2008 betrug 2,11 €/m³. Für den Gebührenzeitraum 2009 bis 2011 musste die Abwassergebühr auf 2,59 €/m³ angehoben werden. Grund für den Gebüh-
renanstieg war die Einstellung der Verluste bis einschließlich 2006 in Höhe von 511.045 € in
die Gebührenkalkulation, damit diese aufgeholt werden können.

Erfolgsplan 2010

Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 4.773.000 €. Er wird finanziert durch:

Abwassergebühren	3.509.500,00 €
Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	368.700,00 €
Straßenentwässerungskostenanteil	710.000,00 €
sonstige Erträge	184.800,00 €
zusammen	<u>4.773.000,00 €</u>

Den Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.300,00 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.783.800,00 €
Personalaufwand	129.200,00 €
Abschreibungen	1.372.500,00 €
sonstige betrieblichen Aufwendungen	211.600,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.168.600,00 €
davon Zinsen an Stadt für innere Darlehen	366.500,00 €
sonstige Steuern	200,00 €
Jahresgewinn (Ausgleich Verluste aus Vorjahren)	3.800,00 €
zusammen	<u>4.773.000,00 €</u>

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 steigen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund erhöhter Umlagezahlungen an den Gemeindeverwaltungsverband (GVV) um rund 230.000 €. Die Umlagezahlungen können vom Eigenbetrieb nicht beeinflusst werden. Da sich in den kommenden Jahren die Umlagezahlungen auf dem Niveau von 2010 bewegen werden, muss für die Jahre 2011 und 2012 eine neue Gebührenkalkulation erstellt werden. Der massive Rückgang der Abwassermengen in den letzten Jahren hat wohl bald seinen Tiefpunkt erreicht. Wurden im Jahr 2004 noch 1.495.194 m³ Abwasser angerechnet, so wa-

ren es 2007 nur noch 1.373.740 m³. Im Jahr 2010 wird mit einem Abwasservolumen von 1.355.000 m³ geplant.

Vermögensplan 2010

Die Ausgaben des Vermögensplans setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionen/Sachanlagen	1.377.500,00 €
Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	368.700,00 €
Tilgung von Darlehen	686.700,00 €
Tilgung Umschuldung	620.600,00 €
außerordentliche Tilgung	54.600,00 €
Tilgung Darlehen Stadt	560.500,00 €
	<hr/>
	3.668.600,00 €

Folgende Finanzierungsmittel stehen zur Verfügung:

Rückführung Einlage GVV	1.590.000,00 €
Darlehensausnahme	- €
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.372.500,00 €
Investitionszuschüsse	1.700,00 €
Beiträge	80.000,00 €
Tilgung Umschuldung	620.600,00 €
Jahresgewinn (Aufholung Verluste bis 2006)	3.800,00 €
	<hr/>
	3.668.600,00 €

Die Einlage beim Gemeindeverwaltungsverband in Höhe von 1.590.000 € wird 2010 zurückgeführt. Des weiteren wird ein Betrag von 560.500 € des städtischen Darlehens zurückgezahlt. Dem Eigenbetrieb ist es möglich, die Investitionen mit 1.377.500 € ohne Darlehensaufnahme zu finanzieren. Vielmehr kann ein kleiner Gewinn in Höhe von 3.800 € ausgewiesen werden.

Die Maßnahme Erschließung Weidenäcker wurde bereits im Jahr 2009 veranschlagt. Aufgrund der Verschiebung der Maßnahme nach 2010 muss ein neuer Ansatz gebildet werden, da Haushaltsreste im Eigenbetriebsrecht nicht vorgesehen sind. Die Investitionszuschüsse sind Beteiligungen der Stadt Villingen-Schwenningen an den Investitionskosten der Kläranlage Wolterdingen. Der Zuschuss beträgt 50 % der Investitionssumme beziehungsweise bemisst sich an der Einleitungsmenge.

14
60

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss stellt den Wirtschaftsplan 2010 wie folgt fest und empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung:

1. Der Wirtschaftsplan 2010 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen je 4.773.000 €

Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben je 3.668.600 €

2. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0 € festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 950.000 € festgesetzt.

Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: